

Jahresbericht

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde
am 7. Dezember 1901

von

Dr. **Arnold Pagenstecher**, Kgl. Geheimen Sanitätsrat, Director des
Nassauischen Vereins für Naturkunde.

Verehrte Anwesende! Mein heutiger Bericht über das verflossene 72. Vereinsjahr wird Ihnen, wie üblich, über die innern und äussern Verhältnisse des Vereins, sowie über den Fortgang des unserer Verwaltung anvertrauten naturhistorischen Museums Kenntniss zu geben haben.

Mit Befriedigung kann ich constatiren, dass sich unsere Gesamthätigkeit auch im Jahre 1901 in gleichmässig fortschreitender Weise vollzogen hat.

Zunächst habe ich Ihnen zu berichten, dass unser Verein am 9. März d. J. von Kgl. Amtsgericht unter No. 31 in die Liste der eingetragenen Vereine aufgenommen worden ist, nachdem der Vorstand auf Grund der in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Februar 1901 angenommenen neuen Statuten, deren Abdruck Sie im diesjährigen Jahrbuch finden, die diesbezüglichen Verhandlungen geführt hatte.

Im Personalbestand unseres Vereins haben sich im vergangenen Jahre eine Reihe von Veränderungen zugetragen. Von unsern ordentlichen Mitgliedern wurden uns durch den Tod entrissen die Herren: Oberregierungsrat von Aweyden zu Wiesbaden, Oberlandesgerichtsrat Eiffert daselbst, Rechtsanwalt Leisler daselbst, Geh. Regierungsrat von Reichenau daselbst, Rentner Adolf Roeder daselbst, Oberst

von Schelha daselbst, Gasthofbesitzer Wilhelm Zais daselbst, Professor Schenck zu Marburg a/d. Lahn.

Wir betrauern in den Verstorbenen eifrige Freunde und Gönner unserer Bestrebungen und wir bitten Sie, sich zum Zeichen eines ehrenden Andenkens an dieselben von Ihren Sitzen erheben zu wollen.

Aus der Reihe der ordentlichen Mitglieder trat in die der correspondirenden über Herr Provinzialschulrat Dr. Kaiser in Cassel. Wegen Wegzugs traten aus die Herren: Maler Weinberger zu Wiesbaden, Lehrer Gärtner zu St. Goarshausen. Des Weiteren erklärten ihren Austritt die Herren: Dr. Baltzer in Diez, Geh. Rat Prof. Dr. Dunkelberg in Kessenich, Dr. med. Erhard in Geisenheim, Director Quehl in Bad Ems, Director Wehrheim in Camberg. Dagegen haben wir als neu eingetretene ordentliche Mitglieder zu begrüßen die Herren: Kommerzienrat Koch zu St. Goarshausen, Reallehrer Schlegel daselbst, Landesgeologe Dr. Leppla in Berlin, Geh. San.-Rat Dr. Scheele in Wiesbaden, Chemiker Dr. Tetzlaff daselbst, Prakt. Arzt Dr. G. Meyer daselbst, Städt. Oberrealschule, vertr. d. Dir. GÜth daselbst, Rentner Heinrich Schweissguth daselbst.

Am 16. Juni d. J. hielt der Verein eine Sectionsversammlung in St. Goarshausen ab. Dank der gütigen Mitwirkung unserer dortigen Vereinsmitglieder verlief diese Vereinigung in durchaus harmonischer Weise. Sowohl der anregende gemeinschaftliche Ausflug durch das Schweizerthal auf die Loreley, als die darauf folgenden wissenschaftlichen Vorträge der Herren Prof. Dr. Heinrich Fresenius, Dr. Grünhut und Forstmeister Wendlandt — den letztern finden Sie im Jahrbuch abgedruckt — und die heitere Geselligkeit bei dem gemeinschaftlichen Festmahl im Hotel Hohenzollern werden noch lange in der Erinnerung der Teilnehmer fortdauern.

Die botanischen Excursionen, welche seit langen Jahren einen so integrirenden Bestandteil unserer Vereinsthätigkeit bilden, wurden auch in diesem Jahre unter der altbewährten Leitung des Herrn Apothekers Vignier zahlreich ausgeführt. 11 grössere und 20 kleinere Ausflüge führten nicht allein in das benachbarte Vereinsgebiet, sondern auch nach Rheinhessen und die Pfalz. Besonderes Interesse gewährten die Touren nach Cronberg zum Besuche der prächtvollen Gartenanlagen des Schlosses Friedrichshof weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, wie die in das schöne Aarthal. Herr Vignier hat nunmehr bereits 178 Vereinsexcursionen geleitet. Sie werden mit

mir übereinstimmen, wenn ich ihm an dieser Stelle den besten Dank des Vereins für seine unermüdliche Thätigkeit ausspreche.

Die wissenschaftlichen Unterhaltungsabende haben wir auch in diesem Wintersemester wieder in gewohnter Weise aufgenommen und sind dieselben zahlreich von Mitgliedern und Freunden des Vereins besucht. Es ist mir eine angenehme Pflicht, auch hier den Dank des Vereins denjenigen Herren darzubringen, welche Mittheilungen aus den verschiedensten Gebieten der Naturkunde zu machen gewohnt sind.

Mit den Vorarbeiten für die Herausgabe eines forstbotanischen Merkbuchs für die Provinz Hessen-Nassau, über welches ich Ihnen in der letzten Generalversammlung Mittheilung machte, haben sich die Herren Vigener und Oberforstmeister Borggreve als Delegirte des Vereins beschäftigt. Die bereits vorliegenden umfangreichen Berichte der Kgl. Forstbeamten haben zu Berathungen in der vereinigten Commission der verschiedenen beteiligten Vereine geführt und es ist auf einen erfreulichen Fortgang der gemeinnützigen Unternehmung zu rechnen, deren Gesamtleitung Herr Professor Dr. Richters in Frankfurt a. M. übernommen hat.

Das Jahrbuch des Vereins für 1901 liegt vollendet vor und ist bereits in die Hände unserer Mitglieder gelangt. Der stattliche Band enthält ausser den Vereinsnachrichten eine Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten aus der Feder der Herren Prof. Dr. H. Fresenius, Dr. Georg Honigmann, Dr. Alexander Fuchs, Pfarrer August Fuchs, Forstmeister Wendlandt, Dr. Arnold Pagenstecher, sowie einen erläuternden Catalog der Reptilien-Sammlung des naturhistorischen Museums von den Herren Präparator E. Lampe und W. A. Lindholm, und endlich in seinem dritten Teil Nachrichten von der meteorologischen Station Wiesbaden, nämlich die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen des Jahres 1900 mit Wiedergabe des vollständigen Tageskalenders aller Beobachtungen und den ersten Theil einer Abhandlung vom Dozenten Dr. Grünhut über das Klima von Wiesbaden, welcher erster Teil die Temperaturverhältnisse behandelt. Wir dürfen hoffen, dass das Jahrbuch als beredtes Zeugniß der wissenschaftlichen Thätigkeit des Vereins eine freundliche Aufnahme in weiteren Kreisen finden und zur ferneren Belebung und Erhaltung der werthvollen Tauschverbindungen beitragen wird, in welchen wir seit einer jungen Reihe von Jahren mit einer ganzen Anzahl von gelehrten

Gesellschaften des In- und Auslandes stehen und welchem wir auch in diesem Jahre wieder einen grossen Zuwachs zu unserer Vereinsbibliothek verdanken. Musste ich Ihnen früher ein lebhaftes Bedauern aussprechen, dass unsere Räume nicht ausreichten zur Aufnahme der grossen literarischen, uns zufließenden Schätze — in diesem Jahre waren es wiederum circa 450 Nummern, — so bin ich heute in der Lage, Ihnen mitzutheilen, dass unserer nächsten Noth durch das gütige Entgegenkommen des Herrn Oberbibliothekars Liesegang insoweit abgeholfen wurde, als wir einen Teil unserer Bibliothek in den durch Ueberführung von Büchern in die oberen Stockwerke der höheren Töchterschule am Markt frei gewordenen Behältnisse einordnen durften.

Ich gehe nunmehr über zu unserer Thätigkeit im naturhistorischen Museum. Ich bemerkte Ihnen bereits bei der vorjährigen Generalversammlung, dass wir seit dem Eintritt der jugendlichen Kraft unseres Präparators Lampe Gelegenheit genommen haben, eine durchgreifende Neuaufrichtung, verbunden mit einer Neu-Catalogisirung der gesammten Sammlungen anzubahnen und damit dieselben in einen für eine demnächstige Ueberführung in neue Räume geeigneten Zustand zu bringen. Der im Dezember vorigen Jahres durch die Munificenz der städtischen Behörde erfolgte Eintritt eines besondern Museumdieners in der Person des früheren Schreiners Kuppinger, wie auch sonstige von der vorstehenden Behörde genehmigte Verbesserungen und Erweiterungen im Laboratorium, wie im Museum selbst, so namentlich die Schaffung einiger heizbaren Räume, waren geeignet, dieser unserer Thätigkeit willkommenen Vorschub zu bieten. Nachdem die Neuaufrichtung der Säugetiere vollendet war, wurde mit den Schildkröten, Krokodilen, Eidechsen und Chamäleons fortgefahren. Auch diese sind nunmehr vollendet und Sie finden in dem Ihnen bereits namhaft gemachten erläuternden Cataloge der Herren Lampe und Lindholm den Bestand des Museums verzeichnet. Herr Lindholm war so gütig, einen Teil seiner freien Zeit uns auch weiterhin zur Verfügung zu stellen, und in Verbindung mit Herrn Lampe auch die Sammlung der Lurche und Schlangen zu revidiren, so dass diese nunmehr ebenfalls so weit vollendet ist, dass ein erläuternder Catalog für das nächste Jahrbuch zur Drucklegung vorbereitet ist.

Wir sind Herrn Lindholm ebenso wie Herrn Professor Böttger in Frankfurt und Herrn Professor Boulenger in London, welche uns durch ihren fachmännischen Rath unterstützten, für ihre uneigennützig

bereitwillige Mitwirkung zum lebhaften Dank verpflichtet, dem wir hier den verdienten öffentlichen Ausdruck geben.

Auch von anderen Mitgliedern und Freunden des Vereins wurden wir in unserer Thätigkeit im naturhist. Museum unterstützt. Herr Landesgeologe Dr. Schröder in Berlin hatte die Güte, eine Reihe von fossilen Fischen für uns zu bestimmen. Herr Professor Leyendecker, welchem wir auch die im Jahrbuch abgedruckte Zusammenstellung der im 36. bis 53. Heft unserer Jahrbücher enthaltenen Arbeiten verdanken, hatte die Güte, so lange es ihm seine Gesundheit erlaubte, sich mit der Ordnung unserer grossen noch einzureihenden Vorräthe von Petrefacten und Mineralien zu beschäftigen. Er wurde hierin von Herrn Dr. Grünhut unterstützt, welcher sich fortdauernd dieser umfangreichen Thätigkeit in der wenigen, ihm bei seinen sonstigen Berufspflichten zu Gebote stehenden Zeit widmet. Es ist aber für eine solche Thätigkeit noch ein reiches Material vorhanden. Gerne werden wir freiwilligen Hülfarbeitern Gelegenheit geben, sich hier im Dienste der Wissenschaft, wie des Vereins eine nicht uninteressante Beschäftigung zu gewähren. Fehlt es doch auch sonst nicht an laufenden Arbeiten, welche die volle Thätigkeit der Museumsbeamten in Anspruch nehmen, nicht allein durch die Sorge für das vorhandene, sondern auch das uns zufließende Material. Die ständige Aufsicht über eine so umfangreiche Sammlung, wie die unsrige, die stetige Sorge für die Instandhaltung der einzelnen Objecte und ihren Schutz gegen die sichtbaren und unsichtbaren, grösseren und kleineren feindlichen Kräfte, welche ihrer Conservirung entgegenarbeiten, beansprucht einen guten Teil der vorhandenen Arbeitskräfte. Trotzdem konnten wir auch in diesem Jahre eine Reihe von Gegenständen für die Sammlung nicht allein entgegennehmen, sondern auch, wenn auch nicht für alle, für ihre geeignete Aufstellung Sorge tragen.

Was zunächst die zoologische Sammlung betrifft, so habe ich über folgende neue Eingänge zu berichten.

In der Säugetiersammlung gelangte der im vorigen Jahre erworbene Balg des ♀ von *Ovibos moschatus* zur Aufstellung.

An Geschenken für dieselbe erhielten wir:

Von Herrn Missionar Berger in Deutsch-Südwestafrika durch Herrn Magistratsassistent Berger hier: Ein Gehörn von *Strepsiceros kudu* und fünf weitere kleine Antilopen-Gehörne.

Von Freiherrn von Löw-Steinfurt hier: Den Balg einer Albino-Varietät von *Lepus timidus*.

Von Präparator Lampe hier: 3 *Mus musculus* juv.

Von der Neuen Zoolog. Gesellschaft in Frankfurt a. M.:
1 *Dipus* sp., 1 *Dasyprocta aguti*, 1 *Hapale* sp., 1 *Pteropus medicus*, 1 *Crossarchus fasciatus*, 1 *Mus rattus* juv., 1 *Myopotamus coypus* (7 Bälge) und ein Geweih von *Russa porcinus*.

Durch Kauf wurde für die Säugetiersammlung erworben:

Von der Neuen Zoolog. Gesellschaft in Frankfurt a. M.:
1 *Semnopithecus leucopymnus*, 1 *Dasyprocta aguti*, 1 *Felis pardalis*, 1 *Gazella subgutturosa*, 1 *Galago Montei*, 1 *Felis catus*, 1 *Perodicticus potto*, 1 *Tragulus meminna*, 1 *Leopardus pardus*, var. *variegata*, 1 *Dasyurus viverrinus*, 1 *Felis erythrotis*, 1 *Canis azarac*, 1 *Lemur varius* und 1 *Didelphis auritus* (14 Bälge), sämtlich zu ganz geringen Ausnahmepreisen.

Von diesen teils geschenkten, teils erworbenen Tieren konnten bis jetzt nur die Schädel aufgestellt werden. Die weitem für die Conservirung und Aufstellung nöthigen Vorarbeiten, wie die Gerbung der Felle, die Anfertigung der künstlichen Schädel und Körper sind bereits ausgeführt. Die definitive Herstellung musste mit Rücksicht auf die dringendere Durchsicht und Catalogisirung der vorhandenen Sammlungen vorläufig hinausgeschoben werden.

Unsere Vogelsammlung erhielt:

1. An Geschenken:

Von Herrn Magistratsassistent Berger hier einen Balg von *Gracula robusta* von Sumatra.

Von unserm leider inzwischen verstorbenen Vereinsmitglied Herrn Geh. Reg. - Rat von Reichenau 1 *Frugilegus frugilegus*, 1 *Larus rudibundus*, 1 *Accipiter nisus*, sämtlich von Schierstein a. Rh.

Von Schreinermeister Schneider hier 1 *Chrysolophus pictus* ♀.

Von der Neuen Zoolog. Gesellschaft in Frankfurt a. M. (10 Bälge) 1 *Euspiza melanocephala*, 1 *Sialia Wilsonii*, 1 *Cyanurus cristatus*, 1 *Coccothraustes personata*, 1 *Philo-*

machus pugnax, 1 *Athene noctua*, 1 *Calyptorhynchus Banksii*, 1 *Cia cia*, 1 *Phasianus spec.*, 1 *Tetrao tetrix*, sowie verschiedene andere vorläufig in Spiritus bewahrte Stücke von Anas u. s. w.

Durch Kauf erwarben wir:

Von derselben Neuen Zoolog. Gesellschaft (18 Bälge):
 1 *Euplocomus Swinhoei*, 1 *Tucaius bicolorus*, 1 *Ardea cocoi*, 1 *Philemon mitratus*, 1 *Dafila bahamensis*, 1 *Heliaeetus albicilla*, 1 *Chrysolophus Amherstiae*, 1 *Dendrocitta sinensis*, 1 *Pavo nigripennis*, 1 *Aramides ypecaha*, 1 *Megalaima virens*, 1 *Oenochrus vinacea*, 1 *Rhynchotus rufescens*, 1 *Lophophorus Impeyanus*, 1 *Caloenas nicobarica*, 1 *Iuida aenea*, 2 *Callocephalon galeatus* ♂ und ♀ (18 Stück). Diese Vögel sind teilweise bereits fertig ausgestopft, teils zu Bälgen hergerichtet, die zu Skeletten bestimmten sind vorläufig asservirt.

Die Reptilien- und Amphibien-Sammlung erhielt:

A. An Geschenken:

1. Von Herrn Missionar Berger: Drei Panzer von *Testudo pardalis*, *angulata* und *oculifera*, 1 Chamäleon *gracilis*.
2. Von Herrn Dr. Alexander Fuchs in Bornich: 1 *Draco volans*, 1 *Draco melanopogon*, 1 *Aphanotis fusca*, 1 *Acanthosaura armata*, 1 *Tachydromus sexlineatus*, sowie zwei Frösche, sämtlich von Palembang auf Sumatra.
3. Von Max Grünhut hier: Einen Panzer von *Testudo graeca*.
4. Von Herrn Präparator Lampe hier: 1 *Anguis fragilis* aus dem Nerothal, 2 *Lacerta agilis* aus dem Goldsteinbachthal, 1 *Tropidonotus natrix* (aus dem Adamsthal), 4 *Bufo vulgaris*, 2 *Molge cristata*, 4 *Molge alpestris*, 4 *Molge palmata*, sämtlich von der Fischzuchtanstalt; ferner 1 *Helicops carinicauda*. 3 *Rhadinaea anomala*, 2 *Rhadinaea fusca* aus Brasilien und eine *Tropidonotus vibakari* aus Japan.
5. Von Herrn W. A. Lindholm hier: 1 *Damonia reevesii* aus China.
6. Von Dr. med. Müller hier: 1 *Bufo marinus* aus Santos.
7. Von der Neuen Zoolog. Gesellschaft in Frankfurt a. M.: 2 *Malacocephalus terrapen*, 1 *Testudo graeca*, 1 *Agama stellio*, 1 *Iguana tuberculata*, 1 *Lacerta ocellata*, 1 *Chamaeleon*

vulgaris, 1 *Zamenis dahlia*, 2 *Coluber leopardinus*, 1 *Coelopeltis monspessulana*, 2 *Vipera berus*, 2 *Rana catesbiana* (14).

B. Durch Tausch:

1. Von der Senckenberg'schen Naturf.-Ges. Frankfurt a. M.:
1 *Uromastix acanthinurus*, 1 *Silybura pulneyensis*.
2. Von der Biebricher Realschule: Ein *Chamaeleon*,
1 *Lygosoma chalcides* (Java), sowie verschiedene javanische Reptilien.

C. Durch Kauf:

1. Von Wilhelm Schlüter in Halle a. S.: 2 *Testudo graeca*,
2 *Emys orbicularis*, 1 *Clemmys caspica*, 1 *Tropidonotus tessellatus*, sowie Metamorphosen von *Anguis fragilis*, *Lacerta vivipara*, *Rana temporaria*, *Molge vulgaris*.
2. Von der Neuen Zoolog. Gesellschaft Frankfurt a. M.:
1 *Damonia reevesii*, 1 *Cyclemys amboinensis*, 1 *Thalassochelys caretta*, 3 *Uromastix acanthiuurus*, 1 *Physignathus lesueurii*,
1 *Varanus*, 2 *Python molurus* (10 Stück).

Die Fichsammlung erhielt:

Als Geschenk von Herrn Dr. Müller: Zwei fliegende Fische,
und durch Kauf: Metamorphosen von *Rhodeus amarus* von
Schlüter in Halle.

Die Sammlung wirbelloser Tiere erhielt:

A. An Geschenken:

Von Dr. med. Müller hier: Eine *Scolopendra* sp. von Santos und
2 Crustaceen von Pernambuco.

B. Durch Kauf wurde für dieselbe angeschafft:

Von W. Schlüter in Halle: Metamorphosen von: *Dyticus marginalis*, *Oryctes nasicornis*, *Cetonia aurata*, *Chalcophora mariana*, *Ergates faber*, *Lophyrus pini*, *Vespa vulgaris*, *Cimbex variabilis*, *Bombus terrestris*, *Formica herculeana*, *Eristalis tenax*, *Myrmecoleon formicarius*, *Aeschna cyanea*, *Gryllus domesticus*, *Periplaneta orientalis*, *Forficula auricularia* und *Nepa cinerea* (17 Stück).

Für die Mineralien- und Petrefakten-Sammlung gingen ein:

An Geschenken:

1. Von Herrn Hofjuwelier M. Heimerdinger hier: Eine grosse Amethystdruse aus Brasilien.

2. Von Herrn Lindholm: Diverse Mineralien.
3. Von Herrn Chemiker Binder: Diverse Mineralien und Petrefacten.
4. Von Herrn Lauber in Biebrich: Einige fossile Conchylien.
5. Von Herrn Sanitätsrat Dr. Florschütz: Kieferstücke von *Equus caballus* von Mosbach, Stosszahn von *Elephas* von Geisenheim, Tibia von *Elephas* von Mosbach.
6. Von der Kgl. Eisenbahnbauabteilung durch Herrn Inspector Petri: Schädel von *Alces latifrons*. —

Das naturhistorische Museum wurde in den Sommermonaten täglich, mit Ausnahme des Samstags, für das Publikum geöffnet gehalten und im Ganzen von 6200 Personen besucht. Leider vermissten wir in diesem Jahre den Besuch der Schulen vollständig. Wir müssen vermuthen, dass hieran die nach dem Erlass des Bürgerlichen Gesetzbuchs von der Lehrerschaft gefürchtete Haftpflicht Schuld trägt. Von auswärtigen Gelehrten wurde das Museum, wie alljährlich, mehrfach eingehend besichtigt und zu Studien benutzt.

Unsere Rechnung für das Etatsjahr vom 1. April 1900 bis 1. April 1901 hat den städtischen Behörden vorgelegen und ist von dem mit der Revision der städtischen Rechnungen beauftragten Beamten ohne besondere Notaten als richtig befunden worden. —

Verehrte Anwesende! Ich habe Ihre freundliche Aufmerksamkeit vielleicht allzu lange durch Dinge in Anspruch nehmen müssen, die für Viele von Ihnen nur ein geringes Interesse haben können. Ich hoffe Ihnen aber gezeigt zu haben, dass der Verein mit Eifer und Erfolg seinen Pflichten gerecht geworden ist. Dem schuldigen Dank für Ihr heutiges Interesse möchte ich mir nur noch die Bitte hinzuzufügen erlauben, dass Sie dasselbe auch fernerhin unserm Verein bewahren und auch in weitere Kreise tragen mögen.

Es dürfte hier an diesem Platze ja unnöthig sein, von der grossen Bedeutung der Naturwissenschaft und ihrem Einfluss auf alle Gebiete des menschlichen Lebens zu sprechen: Aber dennoch verdient das intensivere Studium derselben Seitens der verschiedensten Classen der Bevölkerung eine besondere Würdigung. Insbesondere ist es die innige Pflege der biologischen Wissenschaft, die Kenntniss vom Werden und Geschehen in der Natur, welche als nothwendig hervorgehoben werden muss. Aus Anlass der in diesem Herbst in Hamburg abgehaltenen

Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte hat sich eine Anzahl von hervorragenden Gelehrten und Schulmännern vereinigt, welche die Bedeutung des biologischen Unterrichts für die heranwachsende Jugend betont und deren Einführung in die oberen Classen der höheren Schulen als dringend erforderlich bezeichnet als eine nothwendige Ergänzung der abstrakten Lehrfächer. Die biologische Forschung weckt »das Empfinden der Schönheit und der Vollkommenheit des Naturganzen und führt zu einer Quelle reinsten Lebensgenusses, zur Einsicht in die Unvollkommenheit menschlichen Wissens und somit zur inneren Bescheidenheit.«

Es handelt sich hierbei nicht um die auf der einen Seite so hoch erhobene, auf der andern Seite gefürchtete und verlästerte Hypothese der Darwin'schen Descendenzlehre, sondern, wie es in den in Hamburg angenommenen Thesen heisst, um die Grundzüge einer Erfahrungswissenschaft, die zwar bis zur Grenze des sichern Naturerkennens geht, aber dieselbe nicht überschreitet, weil wir, wie Prof. Chun betonte, eben nicht in der Lage sind, die einfachsten Lebensvorgänge einer mechanischen Erklärung zugänglich zu machen. Auch die Naturwissenschaft senkt ihre Fackel an dem verschlossenen Thor, das uns die endliche Wahrheit verhüllt, und der Glaube sucht der strebenden Menschheit die Wege für die Ruhe der Gemüther zu weisen.

In dieser Beziehung ist also keine Gefahr für das Denken der Jugend zu fürchten, sondern nur eine Bereicherung der Kunst des Beobachtens und der logischen Begriffsbildung zu erwecken, die in allen Gebieten des menschlichen Lebens von der grössten Bedeutung ist und das Maass der allgemeinen Bildung erhöht. Das ist aber auch Zweck und Aufgabe unseres Nassauischen Vereins für Naturkunde, und so gestatte ich mir, jene Bestrebungen, so auch unsere eigenen nochmals Ihrem Wohlwollen zu empfehlen.